



Pfarrbrief

Oktober 2020

Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020

missio
glauben.leben.geben.+

#Zusammenhalten

www.missio-hilft.de

Pfarrbüros:

Schwanfeld

geschlossen am Montag, 5.10.2020

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231

Fax: 09384/881480

E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel
Gabi Weiß

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414

Fax: 09722/945720

E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Gabi Weiß
Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231

E-Mail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Gem.ref. Klug: 09722/945719

E-Mail: anna.klug@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Florian Hempel - Schwanfeld,
Tel. 09384/8829855, Johannes Kling
- Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher -
Wipfeld, Tel. 09384/650, Gabriele
Köhler-Happ - Hergolshausen, Tel.
09722/7813, Birgitta Roßdeutsch
- Theilheim, Tel. 09384/1242 (Lay-
out)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoeh.de

Auflage: 800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10.10.2020**

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Informa-
tion über Termine und berichtenswerte
Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft.
Die Erstellung verursacht natürlich
Kosten. **Ihre Spenden bitten wir in
die dafür vorgesehenen Behältnisse
einzuwerfen.**

Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht. Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!

Diesen Gedanken sind Ihnen vielleicht auch schon mal gekommen: Wie schnell doch die Zeit vergeht!

- Da hat doch erst das Jahr begonnen, schon neigt es sich dem Ende entgegen.

- Da ist ein junges Paar Eltern geworden, schon wird das Kind eingeschult.

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“ - „Wo ist die Zeit geblieben?“

Ähnliche Gedanken hatte ich im Urlaub und besonders Mitte September: Ist es wirklich schon fünfzehn Jahre her, dass ich am Sonntag, den **18. September 2005**, meinen Dienst als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft „Luisenhöhe“ begonnen habe?! (Dieses Datum kann ich mir übrigens leicht merken, denn damals war an diesem Tag Bundestagswahl und Angela Merkel wurde erstmalig zur deutschen Bundeskanzlerin gewählt.)

Ja, die Jahre sind wie im Fluge vergangen. Vieles hat sich gut in den Pfarreien und in der Pfarreiengemeinschaft entwickelt mit der wunderbaren Hilfe so vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, die sich engagierten und weiterhin einbringen. Danke und „Vergelt’s Gott!“ dafür.

Es ist vergleichbar mit dem Fest, das wir im Oktober feiern, dem Erntedankfest! Was ausgesät wurde, was durch menschliche Arbeit geleistet worden ist, hat reiche Frucht getragen.

Im Garten und auf dem Feld, im Betrieb und im Büro ist eben nichts selbstverständlich. Wir glauben daran, dass einer uns bei all unserem Wirken zur Seite steht und uns mit seinen Segen begleitet. So feiern wir Erntedank, damit wir nicht vergessen, wem wir alles zu verdanken haben.

Und auch unsere Pfarrgemeinden dürfen und dürfen immer wieder Gutes ernten und auch dafür an dieser Stelle Danke euch und Ihnen und Danke Gott für alles, was du schenkst!

Auf dass auch in Zukunft unsere gemeinsames Tun in Beruf und Ehrenamt reiche Früchte bringen möge!

Ihr und euer dankbarer Pfarrer

Volker Benkert

Liebe Leser/innen des Pfarrbriefs

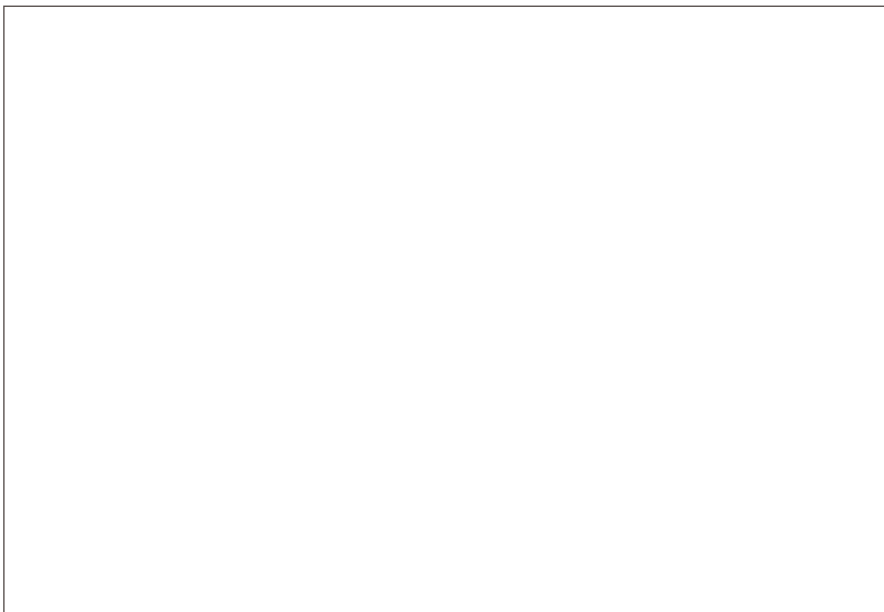
Von Pfarrer César habe ich folgende Mail erhalten, die ich gerne an euch/ihnen weitergebe: Pfarrer César berichtet von seinen Aktivitäten, die er aufgrund von erhaltenen Spenden durchführen konnte. Er hat mir auch einige Bilder geschickt. Von den Bildern habe ich zwei Bilder ausgewählt.

(von Silvia Seuling, Schwanfeld)

Folgendes hat sich in der letzten Zeit in der Heimat von Pfarrer César ereignet:

1. Der Brunnen:

Rasen rund um den Brunnen wurde gepflanzt, um gegen die Erosion zu kämpfen.



2. Wiederaufforstung rund um die Wasserquelle:

100 Bäume oder Pflanzen wurden gekauft, um den Erdrutsch zu bekämpfen und die Austrocknung der Wasserquelle zu vermeiden. Die Transportkosten wurden bezahlt. Die Vorarbeit wurde geleistet, d.h. die Urbarmachung. Die **100** Bäume wurden gepflanzt. Jeden Tag gießen wir die Bäume und den Rasen, damit sie nicht trocknen, da wir uns in der Trockenzeit befinden.

3. Bis Ende der Trockenzeit in 3 Monaten bezahlen wir alle Arbeiter, die sich um den Rasen und die Bäume kümmern: sie gießen und sind für die Sauberkeit zuständig.



Also: wir haben mit der Arbeit angefangen; wir werden diese Arbeit fortsetzen, bis die **100** Bäume und der Rasen gut wachsen und im Boden fest verwurzelt sind.

Von ganzem Herzen danke ich auch dem Pfarrer BENKERT, der Schwanfelder Pfarrgemeinde und der Pfarreiengemeinschaft für die freundliche Unterstützung, die uns geholfen hat, die Wiederaufforstung und den Kampf gegen die Erosion zu starten.

Immer wieder im Gebet verbunden

Pfarrer César VUMUKA

Mittwoch 07.10.

Wipfeld 14:00 Mütterkreis im
Schwesternhaus

Dienstag 20.10.

Waigolsh. 19:00 Stricken im Pfarr-
saal

Sonntag 11.10.

Schwanfeld Herbstwanderung
der KAB

Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung:
Pfarrer Benkert, 09384/231



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten dafür, dass die Laien –
insbesondere Frauen – aufgrund
ihrer Taufgnade größeren Anteil
an kirchlicher Verantwortung
bekommen.

Foto: Michael Tillmann

Im römischen Messbuch finden wir über Teresa von Avila (1515–1582) bis heute den lapidaren Satz, der kein Druckfehler ist: „Sie starb in der Nacht vom 4. zum 15. Oktober 1582.“ Ursache: Die Heilige starb genau in der Nacht, in der die Gregorianische Kalenderreform umgesetzt wurde und zehn Tage in der Zählung ausfielen. Außergewöhnliche Notiz für eine außergewöhnliche Frau: Teresa war Mystikerin, Ordensgründerin und ist seit 1970 Kirchenlehrerin.



Schwanfelder Adventsfenster 2020

Sie sind trotz der ersten Lebkuchen in den Kaufhäusern noch nicht bereit für Weihnachten? Da geht es Ihnen so wie mir.

Wir von der Pfarrgemeinde haben uns entschlossen die Tradition der Adventsfenster trotz COVID-19 weiter zu führen. Gerade in dieser Zeit, wo so viele Veranstaltungen abgesagt wurden, kann der Besuch bei einem Adventsfenster dabei helfen, um am Abend noch einmal still und besinnlich zu werden und um sich auf die Geburt Christi vorzubereiten.

Helfen Sie bitte deshalb mit, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelingt dieses Angebot in unserer Pfarrgemeinde zu realisieren.

Vom 01. bis zum 23. Dezember wollen wir wieder täglich jeweils um 18.30 Uhr ein neues Fenster in den Straßen von Schwanfeld erleuchten. Dabei werden Texte zur Besinnung vorgetragen und gemeinsam bekannte Lieder gesungen. Es müssen keine aufwendigen Dekorationen gezeigt werden, denn darauf kommt es ja schließlich nicht an!

Bitte tragen Sie sich auf der Liste ein, die in unsere Pfarrkirche am Taufbecken in der Zeit vom **03.10.2020 bis 02.11.2020 ausliegen wird.**

Lassen Sie uns die Adventsfenster 2020 in unserem Ort erstrahlen und einen vorweihnachtlichen Glanz verbreiten.

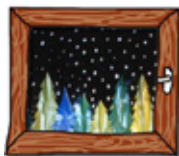
!Wir bitten aufgrund von COVID-19 folgende Punkte zu beachten:

- Halten Sie sich an den Mindestabstand von 1,5 m und die gängigen Hygieneregeln (evtl. für die Veranstaltung nach Möglichkeit in den Hof / die Einfahrt / den Vorgarten ausweichen).
- Von etwaiger Verpflegung (Plätzchen, Tee etc.) im Anschluss ist Abstand zu nehmen.
- Wer sich krank fühlt, sollte zuhause bleiben.
- Die Veranstaltung sollte nicht länger als 10 – 15 Minuten dauern.!

Wir möchten gerade in der kalten Jahreszeit die Infektionsrate weiter gering halten und die Gesundheit schützen. Gemeinsam schaffen wir das.

Falls Sie noch Fragen bezüglich der Durchführung wegen COVID-19, der Texte oder der Lieder haben, stehe ich Ihnen zur Unterstützung gerne zur Verfügung.

*Hiltrud Riegler, PGR
Tel. 09384/8507*



Jesus unser „Lebenslehrer“

So haben wir eine tolle Predigt zum Schuljahrsbeginn von unserem Pfarrer Volker Benkert vernommen.

Ich für meinen Teil, bin froh, dass ich nicht mehr in die Schule gehen muss

Aber ich darf Tag für Tag lernen.

Durch die Erfahrungen, die ich mache,

gewollt und ungewollt,

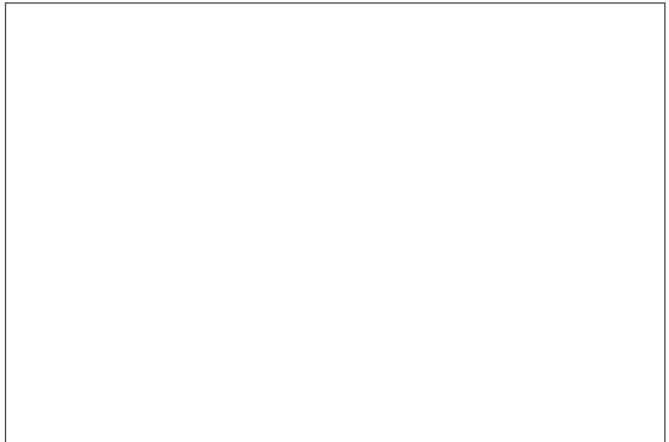
auch Gott ist dabei.

Blicke ich auf den Sommer zurück:

So durften wir bei der Einweihung für den Platz für Jung und Alt dabei sein.

Ihr könnt es in den beiden Bildern sehen.

Und es ist wirklich so; viele waren bei der Einweihung des Platzes für Jung und Alt



und Viele sind auch jetzt immer wieder dort anzutreffen.

Die Gottesdienste vor der Kirche bewegen uns ganz anders als in der Kirche.

Nochmal ganz anders konnten wir den Gottesdienst

durch den Mut-Mach-Gottesdienst zum Beginn der Ferienzeit erleben.

Mit Liedern, wie Griechischer Wein, über den Wolken, immer wieder Sonntags,

ging vielleicht der Eine oder die Andere an zu überlegen: Wie geht das zusammen.

Wir sollten unseren Gott nicht unterschätzen: stets dreifaltig dabei!

Wir wurden zu einem Pilgertagesdienst vor der Kirche eingeladen.

Danke an die Musikanten, die das kirchliche Geschehen unterstützen.

Ich weiß nicht, was Euch/Dich in den Sommerferien bewegt hat,

für diejenigen, die in den Urlaub gehen wollten,

gab es den gewohnten Urlaub für einige wenige,

für die meisten wahrscheinlich war es die Qual der Wahl,

auf jeden Fall sollten sie sich etwas Neues einlassen.

Jesus lädt uns ein,

uns immer wieder auf seine auch oft

Vielleicht waren auch einige pilgernd unterwegs.

Unsere Retzbachwallfahrt sollte nicht sein.

ungewohnten Wege einzulassen.

Silvia Seuling

Seniorenfeier im Pfarrhof.

Die Schwanfelder Senioren sind flexibel und entscheidungsfreudig. Kurzerhand holten die Senioren ihr eine Woche zuvor geplantes Treffen auf dem „Platz für Jung und Alt“ nach, das wegen des Sturms leider abgesagt werden mußte, und verlegten es in den Pfarrhof.

Hermine begrüßte die Teilnehmer und gab das Programm, das kurzfristig umgestaltet wurde, bekannt.

Sie begrüßte den Ex-Bürgermeister Richard Köth, der die Senioren auf seinem Akkordeon, mit bekannten Liedern aus seinem Repertoire musikalisch begleitete. Auch die 1. Bürgermeisterin Lisa Krein, sowie den 2. Bürgermeister Kurt Eichelbrönner konnte sie begrüßen.

Auch Eva Adelhardt, welche die Senioren mit einem Sitztanz erfreute, lo-

ckerte die Stimmung auf und brachte die älteren Herrschaften in Schwung.

Trotz, der Corona-Pandemie, fanden sich doch einige Teilnehmer ein. Alle machten wunderbar mit, und beteiligten sich am Programm und freuten sich, trotz Mundschutz, sich wieder einmal zu treffen und ein wenig zu plaudern. Man verzichtete auf Kaffee und Kuchen, und ließ sich die Bratwurst, die Markus auf dem Grill, uns mit Mundschutz servierte, schmecken.

Auch die neugewählte Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Christa Dünisch stellte sich und ihre Tätigkeiten kurz und bündig vor.

Auch beim Helferteam, Elisabeth und Hilde, mit Markus am Grill, bedankte sich Hermine, mit einem besonderen Applaus, wurden sie verabschiedet und luden zum nächsten Treffen, hoffentlich

wieder mit Kaffee und Kuchen herzlich ein.

Foto und

Bericht:

Edgar Hedrich





Hallo liebe Kinder!

**Der nächste Kindergottesdienst findet
am Sonntag, den 11. Oktober um 10.00 Uhr statt.
Treffpunkt: direkt am Pfarrheim**



Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 3 Jahren
bis zur 2. Schulklasse.
Wir freuen uns auf euch!

Euer Kigo-Team

Rosenkranzmonat Oktober 2020

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in unserer Kirche am:

Dienstag, 06.10.2020 um 18:00 Uhr – Schmerzhafte RK

Dienstag, 13.10.2020 um 18:00 Uhr – Fatima – Freudenreichere RK

Dienstag, 27.10.2020 um 18:00 Uhr – Glorreiche RK

Den Rosenkranz beten wir jeweils vor dem Gottesdienst

Kräuterbüschel

Der Verkauf der Kräuterbüschel ergab ein Summe von **150,10 €**.

Ein herzliches Danke schön an Renate Brehm für die Organisation, an die fleißigen Helfer beim Binden und an die Spender des Materials der Kräuterbüschel.



Foto: picture alliance/Philippe Lissac/Godong



Das Rosenkranzgebet ist im Grunde kein Marien-, sondern ein Christusgebet. Mit den Perlen des Rosenkranzes und dem wiederkehrenden „Gegrüßet seist du, Maria“ möchten Christen sich an der Hand Marias zu den entscheidenden Bildern ihres Glaubens führen lassen. Und an der Hand von Vater und Mutter können Kinder dieses Gebet und ihren Glauben kennenlernen.



Oktober - Gottesdienste

„Es müasset mal wider raacher!“ - „Ja, ober nit grod, wenn mer dauß Kirch höm!“

So seid auch im Oktober wieder herzlich zu unseren „Outdoor“- und „Indoor“- Gottesdiensten eingeladen.

Erntedank

Am Samstag, den 3. Oktober um 10:00 Uhr feiern wir Erntedank am Feuerwehrhaus. Den

Gottesdienst gestalten wieder die Kindergartenkinder mit.

Rosenkranzandacht

Im Rosenkranzmonat Oktober wollen wir mit unserer Gemeindeferentin Anna Klug am Donnerstag, den 8. Oktober um 18:30 Uhr eine Rosenkranzandacht in der Kirche feiern.

Wendelinus-Patrozinium

Covid-19 und die Hygiene- und Abstandsregeln machen es in diesem Jahr unmöglich das Wendelinus-Patrozinium in Dächheim zu feiern. Deshalb verlegen wir es in die Allerheiligen-Kirche in Teilheim. Am Dienstag, den 20. Oktober findet um 18:00 Uhr der Rosenkranz

und um 18:30 Uhr die Meßfeier statt.

Sonntagsgottesdienst

Den Gottesdienst am Sonntag, den 18. Oktober um 10:00 Uhr wollen wir noch einmal am Feuerwehrhaus feiern.

Wortgottesfeiern

Die Wortgottesfeiern am Sonntag, 11. Oktober um 8:45 Uhr und am Sonntag, den 25. Oktober um 10:00 Uhr finden wie gewohnt in der Kirche statt.

Nach wie vor gelten drinnen wie draußen die Abstands- und Hygieneregeln, also den Mundschutz nicht vergessen! Dieser muß beim Betreten der Kirche / des Geländes getragen werden, sobald man an seinem Platz sitzt, darf dieser abgenommen werden, zum Verlassen ist er wieder zu tragen.

Dettelbachwallfahrt

Da in diesem Jahr die Theilheimer Dettelbach-Wallfahrt auf Grund der Corona Pandemie nicht stattfinden konnte, machten sich trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb - einige Theilheimer in Kleingruppen auf den Weg, um die Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ zu besuchen.

Sowohl zu Fuß, als auch per Fahrrad waren Theilheimer Bürger am Wallfahrtswochenende (erstes Wochenende im September) unterwegs nach Dettelbach oder von Dettelbach zurück nach Theilheim, um in ihren Sorgen und Anliegen Maria um Hilfe zu bitten. Die Dettelbachlieder und besinnliche Texte begleiteten uns und spendeten Mut und Zuversicht.



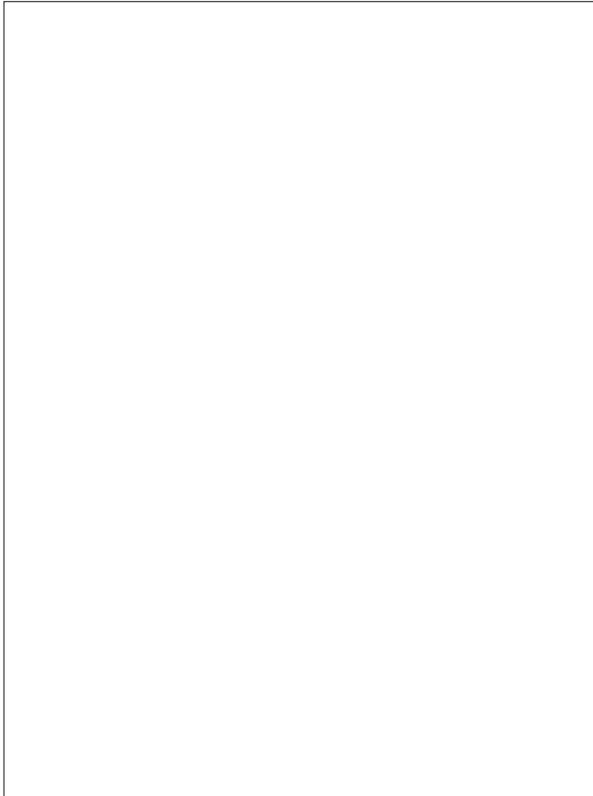
Wir hoffen und wünschen uns und allen, dass unsere Theilheimer Wallfahrt **2021** wie gewohnt in größerer Gemeinschaft durchgeführt werden kann.

Sabine Kimmel

Fotos:

Sabine Kimmel

Auch zu den Gottesdiensten in



Dettelbach waren einige Theilheimer gekommen, ob am Samstag Nachmittag zur Pilgermesse oder zum Sonntagsgottesdienst, um unser Gelübde zu erfüllen.

Birgitta Roßdeutsch

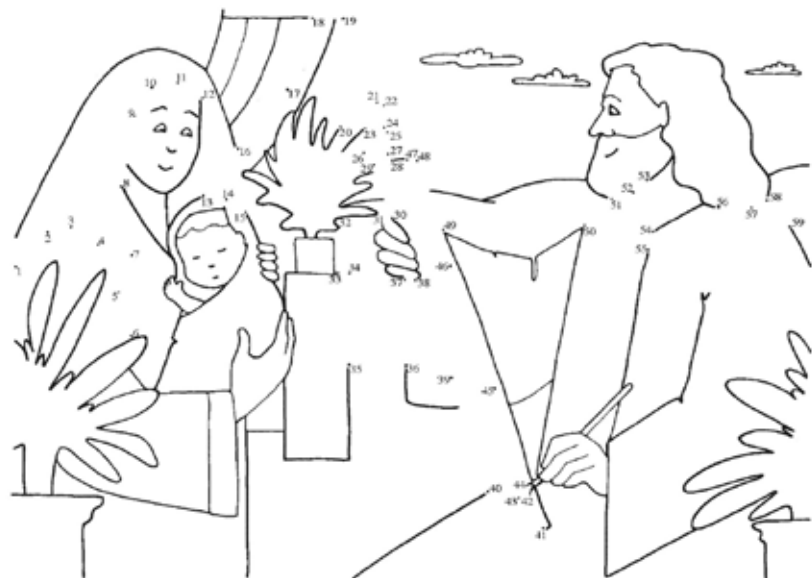




Mit Jesus befreundet

Heute möchte ich euch von einem Freund Jesu erzählen, der Jesus wahrscheinlich gar nicht persönlich gekannt hat. Kann man dann überhaupt befreundet sein?, fragt ihr vielleicht. Das ist bestimmt schwierig, aber es geht. Die Rede ist von Lukas, der ganz, ganz viel von Jesus wusste. Denn er hat eines der vier Evangelien geschrieben. Die Evangelien in der Bibel erzählen uns ganz viel von Jesus: wie er gelebt hat, was er gesagt und getan hat. Evangelium ist ein griechisches Wort und bedeutet übersetzt „Frohe Botschaft“. Wenn man so viele schöne Sachen über jemanden

schreibt, wie Lukas über Jesus – dann ist man, glaube ich, auch befreundet. Und Lukas hat noch mehr gemacht: Weil er Jesus so toll fand und ihn so liebte, ist er zu ganz vielen Menschen gegangen und hat ihnen von Jesus erzählt. Wie das damals auch viele andere Jünger Jesu getan haben. Und diese Geschichte hat Lukas auch aufgeschrieben: in einem Buch, das Apostelgeschichte heißt und auch in der Bibel ist, wo ihr es lesen könnt. Lukas soll auch das erste Bild von Maria, der Mutter Jesus, gemalt haben, aber ob das wirklich stimmt, das wissen wir nicht.



Faith Post



Die Umwelt schützt, wer die Schöpfung liebt.
Nicht ihr Herr, sondern Teil von ihr ist.
Auf Augenhöhe mit allen Geschöpfen.
Wie Franziskus, der den Vögeln predigte,
die Sonne Bruder und die Erde Mutter nannte.

EARTH



AID

Die Schöpfung auch im Kleinen lieben

„Liebe die ganze Schöpfung Gottes. Den großen Erdball und das kleine Sandkorn. Wenn Du alles liebst, wirst Du das Göttliche Geheimnis in allen Dingen erfahren.“ Das sagte einmal der russische Dichter Fjodor Dostojewski. Die große Schöpfung Gottes auch in den Kleinsten seiner Geschöpfe zu lieben. In der faszinierenden Schönheit einer Blüte genauso wie in der Lebendigkeit einer Biene. Das ist einfach. Aber die große Schöpfung Gottes in einer Mücke zu lieben, die mich nachts um

den Schlaf bringt – das verlangt mir einiges ab. Oder auch in einer Spinne, vor der ich mich ängstige. Wie reagieren? Die Spinne kann ich versuchen mit aller Selbstüberwindung lebend vor die Tür zu setzen – doch die Mücke? Ich gebe zu, die schlage ich tot. Ist das recht in den Augen Gottes, der – so glaube ich – seine ganze Schöpfung liebt?

Gehört dazu auch zum Beispiel das Corona-Virus, das in diesem Jahr hunderttausendfachen Tod gebracht hat? Eine sehr schwere Frage.



Foto: Peter Kane

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?

Dann sprechen Sie uns an

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

Konto-Nr. 5215994

BLZ: 79069010

IBAN: DE 88 7906 9010 0005 2159 94

BIC: GENO DE F1AT E

Bank: VR-Bank Schweinfurt e.G.

Verwendungszweck Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe

Solidarisch für Frieden und Zusammenhalt

In diesen Zeiten erleben wir, wie wichtig sozialer Frieden und Zusammenhalt sind. Am Weltmissionssonntag blicken wir nach Westafrika, wo die Kirche an der Seite der Menschen gegen die Folgen der Coronapandemie kämpft. Die Kollekte am Weltmissionssonntag ermöglicht Projekte in den ärmsten Ländern der Welt. In der aktuellen Situation werden viele Gemeinden weltweit keine Kollekte halten können. Der Solidaritätsfonds, der die ärmsten Diözesen im nächsten Jahr unterstützen soll, droht leer zu bleiben. Umso wichtiger ist es jetzt zusammenzuhalten. Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie die kirchliche Solidaritätsarbeit am 25. Oktober 2020 mit einer Spende.



**Spendenkonto Pax-Bank eG
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22**